

nach durch die directe Verbindung Bernstadts mit Oberwiz nur eine Abkürzung von 1 Kilometer entsteht. Für Oberwiz spricht freilich der Umstand, daß es Knotenpunkt ist und daß hierbei ein Bahnhof vorhanden ist, der sich seiner Größe nach — ob seiner Lage nach, ist vielleicht fraglich — besser zur Aufnahme einer Zweigbahn eignet, als derjenige von Herrnhut.

Meine Herren! Unter diesen Umständen und bei der Verschiedenheit der Wünsche und Ansichten der Petenten bin auch ich ganz und gar der Meinung, daß die Angelegenheit der Regierung zur näheren Erwägung wegen der verschiedenen in Frage kommenden Tracen sowohl, als des Kostenpunktes anheingegeben wird. Erst wenn seitens der hohen Regierung den verschiedenen Projecten näher getreten sein wird und genaue Kostenanschläge vorliegen, wird die hohe Kammer in der Lage sein, eine bestimmte Entschliebung fassen zu können. Zum Schluß muß ich mir, gleichwie der Herr Präsident erlauben, nochmals besonders hervorzuheben und darauf hinzudeuten, daß nur noch neben der Linie Limbach-Wüstenbrand es Bernstadt ist, welches die Priorität der zur Erwägung gestellten Eisenbahnen unter allen Umständen verdient, und ich erlaube die hohe Staatsregierung auch meinerseits, in der kommenden Eisenbahnbauperiode Bernstadt ja nicht bei den vielen neuen Anforderungen, die jetzt an die Regierung gestellt werden, zu vergessen, sondern vielmehr Bernstadt in erster Linie berücksichtigen zu wollen.

Abg. Heinze: Meine Herren! Ich bin in der glücklichen Lage, der Deputation meinen Dank aussprechen zu können für die günstige Behandlung dieser Petitionen; ich glaube aber auch, sie hat nicht viel anders gekonnt, da die Kammer die Bahn schon beim vorhergehenden Landtag zur Erwägung gestellt hatte. Besonderen Dank bin ich der geehrten Deputation aber noch dafür schuldig, daß sie keine bestimmte Linie in Vorschlag gebracht hat, um dem Project überhaupt nicht zu schaden; denn wenn sie eine Linie in den Vordergrund gestellt hätte nach den Ansichten des Herrn Kollegen Preibisch, so wäre ich kaum in der Lage, das wieder gut zu machen. Die königl. Staatsregierung muß ich nur bitten, reiflich zu erörtern, was hier das volkswirtschaftlich Richtige ist. Ich hätte mich nun vollständig des Wortes begeben können, nachdem der Herr Präsident bereits so eindringlich die Bedürfnisfrage bezüglich der Erbauung dieser Bahn behandelt hat; ich war auch nahe daran, auf das Wort zu verzichten, wenn nicht der Herr Abg. Preibisch sich für eine bestimmte Linie erklärt hätte; aber, wie es gewöhnlich einem Gutwilligen geht, so auch mir! Der

Herr Abg. Matthes hat mir Vieles weggenommen, was ich mir vorgenommen hatte, zu sagen, und hat auch meine Notizen, die ich ihm gegeben hatte, benutzt

(Große Heiterkeit)

und ich könnte das Alles fast acceptiren, was Herr Abg. Matthes gesagt hat, und wenigstens, um nicht in Wiederholungen zu verfallen, mich in dieser Beziehung kurz fassen. Ich bin aber doch genöthigt, auf die Rede des Herrn Vorredners Preibisch hin noch einige Bemerkungen zu machen; denn der Herr hat die Linie Oberwiz ganz außerordentlich befürwortet.

Meine Herren! Das ist wohl noch ein Gedanke von der Petition beim vorigen Landtag, der diesen Leuten durch den Kopf gegangen ist; denn die hatten damals eine Petition eingereicht, daß eine Weltverbindungsbahn hergestellt werden sollte von Nicklasdorf, Nikrisch, Bernstadt, Oberoderwiz nach Ebersbach und nach Böhmen hinein. Meine Herren! Wer die Verhältnisse einigermaßen kennt und die sächsischen Interessen berücksichtigen will, der könnte für so eine Linie nicht eintreten! Wir wollen nur wünschen, daß, wenn die Güter und Personen in Görlitz sind, sie auch weiter auf den sächsischen Bahnen fortgeführt werden, anstatt daß sie quer durch einen so schmalen Streifen Landes gehen und wieder ins Ausland. Also ich halte das geradezu für unpatriotisch seitens eines sächsischen Staatsbürgers.

(Heiterkeit.)

Ich meine es ernst!

(Heiterkeit.)

Also wenn man sich überhaupt die Petition ansieht, die von den Leuten und Ortschaften unterschrieben ist, so muß man sich geradezu wundern, wie diese dazu kommen, also z. B. Altgersdorf, Walddorf, Seifhennersdorf, Leitersdorf, Spitzkunnnersdorf und Ebersbach u. s. w. Für Oberwiz und Zittau läßt sich's entschuldigen, wenn sie für die Richtung nach Oberwiz petiren. Für Oberwiz und Zittau hat es wenigstens den Sinn, daß einige Leute in Bernstadt ihren Familienverkehr nach Zittau haben oder sonst noch von altersher, wie das Tuchgeschäft noch in Flor war, ihren Gang nach Zittau haben; denn wenn sie das Alles wieder entbehren sollen, so finde ich es nicht für unbillig, daß sie ein Interesse daran haben, diese Linie zu befürworten. Sie haben es auch reichlich gethan durch die außerordentlich vielen — 642 — Unterschriften.

Wenn ich nun zur Linie Herrnhut komme, so kann ich es den einzelnen Herren Deputationsmitgliedern nicht verdenken, daß sie in Ermangelung weiterer Unterlagen die Linie Herrnhut, weil sie die kürzeste ist, auch für die passendste halten. Aber, meine Herren, in der Wirk-